

Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik

Autor(en): **Kobold, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **145 (1965)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII

Rapports des comités suisses des unions internationales et d'autres représentants

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Rapporti dei comitati svizzeri delle unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik

Das Schweizerische Landeskomitee für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI) hatte sich im Jahre 1964 mit zwei wichtigen Geschäften zu befassen.

1. *Upper Mantle Project.* Zur Erforschung des äusseren Erdmantels wurde von der Union für Geodäsie und Geophysik sowie von der Union für geologische Wissenschaften ein umfassendes internationales Forschungsprojekt aufgestellt. Die Leitung liegt bei der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik. Das Schweizerische Landeskomitee hatte abzuklären, welchen Anteil schweizerische Wissenschaftler übernehmen könnten. Auf Grund von Besprechungen im Landeskomitee wurde eine besondere Studiengruppe unter Leitung des Geologen Prof. Dr. Wenk, Basel, aufgestellt.

2. *Generalversammlung der Union für Geodäsie und Geophysik.* Das Büro der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik äusserte bei einzelnen Mitgliedern des Schweizerischen Landeskomitees den Wunsch, die nächste Generalversammlung, die zunächst für das Jahr 1966 vorgesehen war, in der Schweiz durchzuführen. Da mit rund 2500 Teilnehmern gerechnet werden muss, war die Frage abzuklären, ob in einer Schweizer Stadt genügend Unterkunft und genügend Vortragssäle zur Verfügung gestellt werden können. Es zeigte sich, dass eine Aufteilung auf verschiedene Städte notwendig ist und dass zudem die Generalversammlung erst gegen Ende der Fremdensaison durchgeführt werden kann. Als Städte, in denen einzelne Assoziationen der Union tagen, kommen Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf in Frage.

Das Büro der Union der UGGI erklärte sich mit den von uns gestellten Bedingungen einverstanden und ersuchte das Eidgenössische Politische

Departement um eine Einladung. Vom Landeskomitee mussten weitere Studien über die Kostenbeteiligung der Schweiz aufgestellt werden.

Ein grosser Teil der Geschäfte des Landeskomitees wurde vom Büro direkt erledigt. Das Schweizerische Landeskomitee versammelte sich im Jahre 1964 zu zwei Sitzungen zur Abklärung der prinzipiellen Fragen.

Der Präsident: Prof. Dr. *F. Kobold*

2. Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union

Die Generalversammlungen der IAU werden in einem dreijährigen Turnus abgehalten. Die XII. Generalversammlung hat vom 25. August bis 3. September 1964 in Hamburg stattgefunden. Von den Mitgliedern des Schweizer Komitees nahmen daran teil die Proff. W. Becker, M. Golay, P. Javet, M. Schürer und als Delegierter des Bundesrates der Unterzeichnete. Die XIII. Generalversammlung wird 1967 in Prag stattfinden.

Am 28. November hielt das Komitee in Bern eine Konferenz ab, an welcher die Frage des Beitrittes der Schweiz zum Projekt ESO (European Southern Observatory) zur Diskussion stand. Diesem gehören zurzeit Schweden, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und die Niederlande an. Das Ziel ist die Errichtung einer grossen Sternwarte auf der südlichen Halbkugel (Chile). An der Konferenz kam zum Ausdruck, dass für die schweizerischen astronomischen Institute, welche auf dem Gebiete der Stellarastronomie arbeiten, der Anschluss an ESO eine sehr wünschbare Erweiterung der Forschungsmöglichkeiten bieten würde. Das Komitee hat deshalb beschlossen, an das Eidgenössische Politische Departement zu gelangen und dieses zu ersuchen, Schritte bei den Regierungen der genannten Länder zu unternehmen, die geeignet sind, zum Anschluss der Schweiz an das ESO-Projekt zu führen.

Der Präsident: *M. Waldmeier*

3. Rapport sur l'activité du Comité suisse de l'Union mathématique internationale

Le 1^{er} avril 1964, le Comité suisse a tacitement admis la candidature à l'Union mathématique internationale du Comité mathématique de la Corée du Nord.

La Commission internationale de l'Enseignement mathématique (CIEM) a pour secrétaire M. le Prof. A. Delessert (Lausanne), qui, aussi en qualité de délégué suisse, a participé du 19 au 23 décembre 1964 à Utrecht, au Colloque de la CIEM: "Modern curricula in secondary mathematical education". Le prof. A. Delessert y a prononcé une conférence intitulée: «La notion de laboratoire mathématique».

Prof. *Jean de Siebenthal*

Président de la Société mathématique suisse